

VERTRAULICH
nur für den Dienstgebrauch



**POLIZEI
DIREKTION**

ERMITTLUNGSAKTE

SOMMERFALL 2010:

**MAIK KLINGENBERG &
ANDREJ TSCHICHATSCHOW**



AKTENZEICHEN

NR. 2010-DJ-014

Tatvorwurf:

Fahrzeugdiebstahl

Kennzeichenmissbrauch

Sachbeschädigung

Fahren ohne Fahrerlaubnis



Eingestuft:

**STRENG
GEHEIM**

Fallnummer:

2105-A

Bearbeitet von:

Domitille Jaquet

Datum:

31.08.2010

Inhaltsverzeichnis

Fallübersicht

Kurze Zusammenfassung des Falls
Festgestellte Delikte
Polizeiliche Zwischenfälle

Chronologie der Ereignisse

Fahrzeugdiebstahl
Polizeikontrolle und Flucht
Kennzeichendiebstahl
Diebstahl des Polizeifahrrads
Benzindiebstahl
Unfall
Polizeiliche Massnahmen

Verdächtigenprofile

Verdächtigenprofil 1: Maik Klingenberg
Verdächtigenprofil 2: Andrej Tschichatschow

Tatorte

Der ursprüngliche Plan
Rekonstruktion der Fahrtroute

Zeugen

Zeuge 1: Tatjana Cosic

Zeuge 2: Klaus Richter

Zeuge 3: Familie Friedemann

Zeuge 4: Horst Fricke

Zeuge 5: Mona Heckel

Zeuge 6: Manfred Krüger

Psychologische Analyse

Beschuldigter 1: Maik Klingenberg

Beschuldigter 2: Andrej Tschichatschow

Beweismaterial

B-01: Lada Niva

B-02: Dienstfahrrad der Polizei Brandenburg

Weitere Beweisstücke

Abschlussbericht

Fallübersicht

Zusammenfassung des Falls

Die Jugendlichen Maik Klingenberg (14) und Andrej Tschichatschow (14) verschwanden während der Sommerferien mit einem gestohlenen Fahrzeug (Lada Niva). Ohne Führerschein fuhren sie mehrere Tage quer durch Ostdeutschland.

Festgestellte Delikte

- Fahrzeugdiebstahl (§ 242 StGB)
- Fahren ohne Fahrerlaubnis (§ 21 StVG)
- Diebstahl amtlicher Kennzeichen (§ 242 StGB)
- Kennzeichenmissbrauch (§ 22 StVG)
- Diebstahl eines Polizeifahrrads (§ 242 StGB)
- Benzindiebstahl (§ 242 StGB)
- Gefährdung des Straßenverkehrs (§ 315c StGB)
- Sachbeschädigung / Flurschäden (§ 303 StGB)
- Verstoß gegen das Pflichtversicherungsgesetz (§ 6 PflVG)

Polizeiliche Zwischenfälle

- Flucht vor Polizeikontrolle
- Verfolgung durch Dorfpolizisten
- Auffälliges Verhalten bei Verkehrskontrollen
- Entfernen vom Unfallort

Chronologie der Ereignisse

Fahrzeugdiebstahl

Tatvorwurf:

Diebstahl eines Kraftfahrzeugs (§ 242 StGB)

Fahren ohne Fahrerlaubnis (§ 21 StVG)

Sachverhalt:

Im Juli 2010 erschien Andrej Tschichatschow mit einem blauen Lada Niva am Privatgrundstück der Familie Klingenberg in Berlin-Marzahn. Das Fahrzeug stammte aus fremdem Besitz und wurde ohne Zustimmung des Eigentümers verwendet. Trotz Kenntnis der Herkunft des Fahrzeugs und der fehlenden Fahrerlaubnis beider Beteiligten, entschlossen sich beide Jugendlichen, mit dem Wagen eine mehrtägige Reise Richtung Rumänien zu unternehmen. Das Fahrzeug wurde somit widerrechtlich in Gebrauch genommen und über weite Strecken geführt.

Beteiligte Personen:

- Andrej Tschichatschow
- Maik Klingenberg

Beweismittel:

- Geständnis der Beschuldigten
- Sicherstellung des Fahrzeugs nach dem Unfall

Ereignisbeschreibung:

Die erste nachweisbare Fahrt mit dem entwendeten Fahrzeug führte die Beschuldigten nach Werder. Der Aufenthalt diente privaten Zwecken. Anschliessend wurde die Fahrt fortgesetzt.

Polizeikontrolle und Flucht

Ereignisbeschreibung:

Nach eigenen Angaben hielten sich die Beschuldigten auf dem Parkplatz einer Bäckerei auf. Zeitgleich führten Polizeibeamte dort Fahrzeugkontrollen durch. Die Beschuldigten entfernten sich vom Ort und versteckten das Fahrzeug anschliessend in einem Waldgebiet. Im weiteren Verlauf wurden die am Fahrzeug angebrachten Kennzeichen entfernt und durch Kennzeichen eines anderen Fahrzeugs ersetzt.

Kennzeichendiebstahl

Tatvorwurf: Diebstahl amtlicher Kennzeichen (§ 242 StGB)

Sachverhalt:

Während ihrer Reise bemerkten die Beschuldigten in der Nähe einer Polizeikontrolle die Gefahr, mit dem gestohlenen Fahrzeug identifiziert zu werden. Um eine Zuordnung des Fahrzeugs zu verhindern, entfernten sie die Kennzeichen eines abgelegenen, geparkten Fahrzeugs und montierten diese an den Lada Niva. Ziel dieser Massnahme war die Verschleierung der Herkunft des Fahrzeugs sowie die Vermeidung einer polizeilichen Kontrolle.

Beteiligte Personen:

- Andrej Tschichatschow
- Maik Klingenberg

Beweismittel:

- Geständnisse der Beschuldigten
- Sichergestellte Kennzeichen

Folgedelikt:

Kennzeichenmissbrauch (§ 22 StVG) durch Verwendung der gestohlenen Kennzeichen am gestohlenen Fahrzeug.

Diebstahl eines Polizeifahrads

Tatvorwurf: Diebstahl (§ 242 StGB)

Ereignisbeschreibung:

Während eines Zusammentreffens mit einem Polizeibeamten wurde Andrej Tschichatschow beim Versuch beobachtet, in den Lada Niva einzusteigen.

Während sich die Aufmerksamkeit des Beamten auf das Fahrzeug und dessen Fahrer richtete, nahm Maik Klingenberg das am Einsatzort abgestellte Dienstfahrrad des Beamten. Anschliessend entfernte er sich mit dem Fahrrad vom Ort des Geschehens und versteckte sich.

Der Polizeibeamte nahm die Verfolgung auf, konnte die beteiligten Personen jedoch nicht einholen.

Beteiligte Personen:

- Maik Klingenberg
- Andrej Tschichatschow

Beweismittel:

- Aussagen der Beschuldigten
- Aussage des betroffenen Polizeibeamten

Benzindiebstahl

Tatvorwurf: Diebstahl von Kraftstoff (§ 242 StGB)

Ereignisbeschreibung:

Nachdem der Kraftstoffvorrat des benutzten Lada Niva erschöpft war, suchten die Beschuldigten nach einer Möglichkeit, ihre Fahrt fortzusetzen. Zu diesem Zweck beschafften sie sich einen Schlauch und entnahmen auf einem Parkplatz Kraftstoff aus einem fremden Fahrzeug. Der gestohlene Kraftstoff wurde anschliessend in den Lada Niva umgefüllt und für die Weiterfahrt verwendet.

Die Handlung erfolgte ohne Zustimmung des Fahrzeugeigentümers.

Beteiligte Personen:

- Maik Klingenberg
- Andrej Tschichatschow

Beweismittel:

- Aussagen der Beschuldigten
- Geständnisse im Gerichtsverfahren
- Schilderung des Tathergangs

Verkehrsunfall

Ereignisbeschreibung:

Am Ende der mehrtägigen Fahrt kam es auf einer Autobahn zu einem schweren Verkehrsunfall. Beim Versuch, einen Lastwagen zu überholen, kollidierte der von den Beschuldigten geführte Lada Niva mit dem Fahrzeug. Der Lada wurde dabei so stark beschädigt, dass er nicht mehr fahrbereit war.

Beide Beschuldigten überstanden den Unfall ohne lebensgefährliche Verletzungen. Andrej Tschichatschow erlitt bereits zuvor eine Fussverletzung, die seine Bewegungsfähigkeit zusätzlich einschränkte. Nach dem Unfall entfernte sich Andrej Tschichatschow zunächst vom Unfallort, während Maik Klingenberg vor Ort blieb und kurze Zeit später von den eintreffenden Polizeibeamten angetroffen wurde.

Beteiligte Personen:

- Maik Klingenberg
- Andrej Tschichatschow
- Fahrer eines Lastkraftwagens (Manfred Krüger)

Beweismittel:

- Unfallprotokoll der Polizei
- Aussagen der Beschuldigten
- Aussagen von Zeugen
- Beschädigter Lada Niva

Bemerkung:

Der Verkehrsunfall führte zur Identifizierung der Beschuldigten und zur Sicherstellung des zuvor als gestohlen gemeldeten Fahrzeugs.

Polizeiliche Massnahmen

Nach dem Verkehrsunfall trafen Einsatzkräfte am Unfallort ein. Maik Klingenberg wurde am beschädigten Fahrzeug angetroffen. Andrej Tschichatschow hatte sich zunächst vom Unfallort entfernt, konnte jedoch im Rahmen der anschliessenden Ermittlungen identifiziert werden. Die Sicherstellung des Fahrzeugs sowie die Aussagen der Beteiligten ermöglichten die Aufklärung des Falls. Im späteren Gerichtsverfahren bestätigten beide Beschuldigten ihre Beteiligung am Fahrzeugdiebstahl sowie an der mehrtägigen Fahrt mit dem gestohlenen Fahrzeug.

VERTRAULICH
nur für den Dienstgebrauch

Verdächtigenprofil

Verdächtigenprofil 1: Maik Klingenberg

Persönliche Daten

Name: Maik Klingenberg

Alter: 14 Jahre

Wohnort: Berlin-Marzahn

Staatsangehörigkeit: Deutsch

Herkunft: Deutschland

Schüler der Klasse 8c

Äussere Merkmale

eher klein

unauffällig

zurückhaltend

wirkt schüchtern

Familiärer Hintergrund

schwierige Verhältnisse

Mutter alkoholkrank

wenig Stabilität zuhause

Vernachlässigung



Auffälligkeiten

wenige soziale Kontakte → *Motiv: Wunsch nach Anerkennung?*

Aussenseiter

gute Leistungen in einzelnen Fächern → *Widerspruch zum Tatverhalten*

schüchtern, zurückhaltend

+ wirkt eher Mitläufer als Initiator!

VERTRAULICH
nur für den Dienstgebrauch

Verdächtigenprofil 2: Andrej Tschichatschow

Persönliche Daten

Name: Andrej Tschichatschow

Alter: 14 Jahre

Wohnort: Berlin-Marzahn

Staatsangehörigkeit: Deutsch

Herkunft: Russland

Schüler der Klasse 8c

Äussere Merkmale

ungepflegtes Erscheinungsbild

wirkt selbstsicher

wirkt müde oder erschöpft

auffälliges Auftreten

Familiärer Hintergrund

schwierige Familienverhältnisse

lebt ohne ausreichende Aufsicht

wenig familiäre Stabilität

Auffälligkeiten

Alkoholkonsum

Schulschwierigkeiten

rebellisches Verhalten

mehrfache Regelverstösse

intelligent und schlagfertig → *Führungsrolle?*

zeigt wenig Respekt gegenüber Autoritäten

+ starker Einfluss auf Mitbeschuldigte?



Tatorte

Die ursprüngliche Route

Ausgangspunkt der Fahrt:

Berlin-Marzahn, Bezirk Marzahn-Hellersdorf, Berlin

Geplantes Reiseziel:

Tătarăștii de Jos, Rumänien (Region Walachei)



Rekonstruktion der Fahrtroute



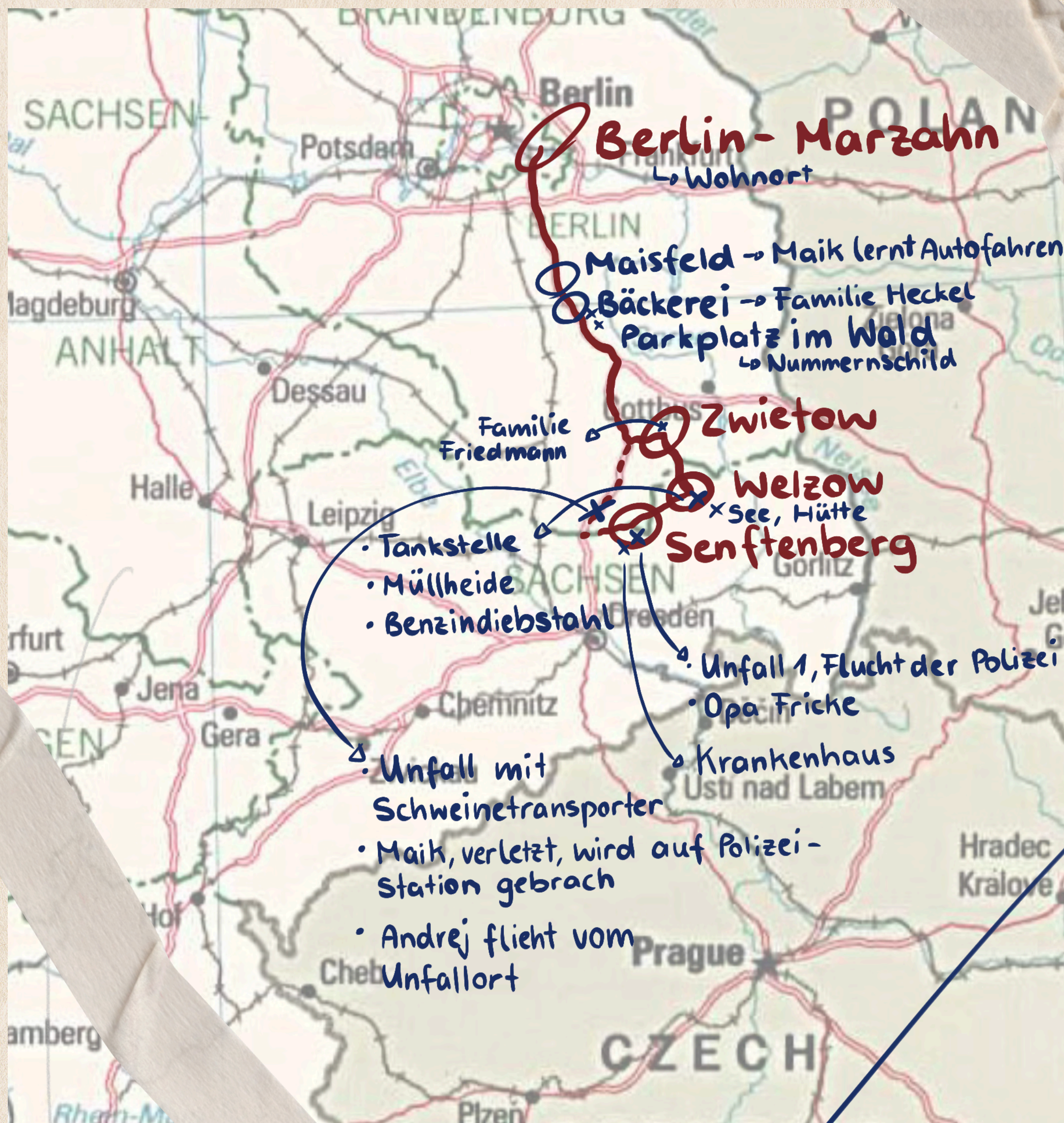
Ausgangspunkt der Fahrt:

Berlin-Marzahn, Bezirk Marzahn-Hellersdorf, Berlin

Tatorte und relevante Ereignisorte

Landkreis Oberspreewald-Lausitz, Bundesland Brandenburg

- Zwietow (Aufenthalt bei Familie Friedmann)
- Welzow (Tankstelle, Müllheide)
- Senftenberg (Unfall 1, Krankenhaus, Kollision mit LKW)



Zeugen

**STRENG
GEHEIM**

Zeuge 1: Tatjana Cosic

Alter: 14 Jahre

Wohnort: Berlin-Werder

Beziehung zum Fall: Gastgeberin der Geburtstagsfeier, auf welcher die Beschuldigten erschienen. Bestätigte die Anwesenheit von den Beschuldigten.

Aussage:

„Maik und Tschick erschienen unangemeldet auf meiner Geburtstagsfeier. Maik überreichte mir ein selbst gemaltes Bild. Die beiden verhielten sich ruhig und verliessen die Feier kurze Zeit später wieder.“

Glaubwürdigkeit: Hoch

Beobachtungen:

- Die Beschuldigten erschienen unangemeldet auf der Feier.
- Maik übergab ihr ein Gemälde.
- Beide verliessen den Ort kurze Zeit später wieder.

Ergänzungen:

- Erhielt ein von Maik angefertigtes Gemälde



Zeuge 2: Klaus Richter

**STRENG
GEHEIM**

Alter: 46 Jahre

Dienststelle: Polizei Brandenburg, Polizeihauptmeister

Beziehung zum Fall: Beobachtete die Beschuldigten beim gestohlenen Lada Niva und bei ihrer Flucht und wurde Opfer eines Fahrraddiebstahls.

Aussage:

„Mir fiel ein Lada Niva auf, der auf die Beschreibung eines als gestohlen gemeldeten Fahrzeugs passte. Als ich einen Jugendlichen beim Fahrzeug beobachtete, gelang diesem die Flucht. Gleichzeitig wurde mein Dienstfahrrad gestohlen.“

Glaubwürdigkeit: Sehr hoch

Beobachtungen

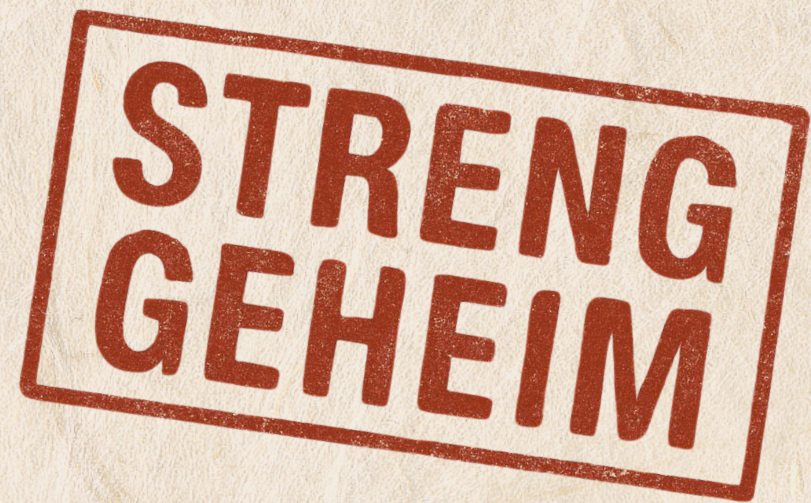
- Tschick näherte sich dem Fahrzeug.
- Der Jugendliche lenkte den Polizisten geschickt ab.
- Maik stahl währenddessen das Dienstfahrrad.
- Beide konnten zunächst fliehen.



Klaus Richter mit
seinem Dienstfahrrad



Fundstelle des Dienstfahrrads



Zeuge 3: Familie Friedemann

Lukas Friedemann

Alter: 12 Jahre

Wohnort: Zwietow

Beziehung zum Fall: Traf die Beschuldigten gemeinsam mit seiner Familie.

Aussage:

„Die beiden fragten nach dem Weg und nach den Himmelsrichtungen. Sie wirkten freundlich und überhaupt nicht gefährlich.“

Glaubwürdigkeit: Hoch

Frau Friedemann

Alter: ca. 40 Jahre

Wohnort: Zwietow

Beziehung zum Fall: Bewirtete die Beschuldigten in ihrem Haus.

Aussage:

„Die Jugendlichen assen gemeinsam mit unserer Familie zu Mittag. Sie verhielten sich höflich, freundlich und vollkommen unauffällig.“

Glaubwürdigkeit: Hoch

Beobachtungen

- Die Jugendlichen wirkten höflich.
- Sie waren offensichtlich orientierungslos.

Zeuge 4: Horst Fricke

Alter: 75 Jahre

Wohnort: Ehemaliges Tagebaugebiet

Beziehung zum Fall: Traf die Beschuldigten im verlassenen Dorf.

Aussage:

„Ja, die zwei Jungen waren bei mir. Sind mit ihrem Auto gekommen. Wir haben etwas geredet, ich habe ihnen etwas zu trinken gegeben und dann sind sie wieder weitergefahren.“

Glaubwürdigkeit: Mittel

Begründung

- Die Anwesenheit der Beschuldigten konnte bestätigt werden.
- Der Zeuge machte einen teilweise verwirrten Eindruck.
- Nicht alle Angaben konnten überprüft werden.

Beobachtungen

- Die Jugendlichen wirkten freundlich.
- Sie hielten sich nur kurze Zeit im Dorf auf.
- Das Fahrzeug war ein älterer Lada Niva.

**STRENG
GEHEIM**



Bilder Verlassenes Dorf

Zeuge 5: Mona Heckel

**STRENG
GEHEIM**

Alter: 38 Jahre

Beruf: Sprachtherapeutin

Beziehung zum Fall: Leistete nach dem Unfall Hilfe und brachte die Jugendlichen ins Krankenhaus.

Aussage:

„Nach dem Unfall hielt ich sofort an, um den beiden Jungen zu helfen. Als ich mit einem Feuerlöscher zum Fahrzeug lief, liess ich diesen versehentlich fallen, wodurch Tschick am Fuss verletzt wurde. Der Vorfall tut mir leid. Anschliessend brachte ich beide Jugendlichen zur medizinischen Versorgung ins Krankenhaus.“

Glaubwürdigkeit: Sehr hoch

Beobachtungen:

- Beide waren leicht verletzt, aber ansprechbar.
- Der Lada Niva war schwer beschädigt.
- Die Jugendlichen kooperierten vollständig.



Fundort Feuerlöscher

**STRENG
GEHEIM**

Zeuge 6: Manfred Krüger

Alter: ca. 50 Jahre

Beruf: Berufskraftfahrer

Beziehung zum Fall: Beteiligter am abschliessenden Verkehrsunfall.

Aussage:

„Der Lada Niva versuchte zu überholen. Kurz darauf kam es zur Kollision und die Polizei wurde informiert.“

Glaubwürdigkeit: Hoch

Beobachtungen:

- Der Lada fuhr mit hoher Geschwindigkeit.
- Das Überholmanöver misslang.
- Nach dem Unfall trafen Einsatzkräfte ein.



Unfallstelle





Psychologische Analyse

Beschuldigter 01: Maik Klingenberg

Allgemeiner Eindruck

Maik Klingenberg wirkt zunächst zurückhaltend, unsicher und wenig selbstbewusst. In seinem schulischen Umfeld gilt er als Aussenseiter und verfügt nur über wenige soziale Kontakte. Er fällt nicht durch aggressives Verhalten auf, sondern eher durch mangelndes Selbstvertrauen.

Familiäre Situation

Die familiären Verhältnisse erscheinen belastend. Die Mutter leidet an Alkoholproblemen und befindet sich regelmässig in einer Entzugsklinik. Der Vater zeigt wenig Interesse am Familienleben und hält sich häufig ausser Haus auf. Dadurch wirkt Maik emotional vernachlässigt.

Verhalten im Fall

Während der Reise folgt Maik häufig den Vorschlägen seines Freundes Tschick. Er ist sich bewusst, dass sein Verhalten gegen Regeln verstösst und Probleme verursachen kann. Die Straftaten scheinen weniger aus krimineller Energie als aus Abenteuerlust und Gruppeneinfluss entstanden zu sein.

Einschätzung

Es bestehen keine Hinweise auf eine ausgeprägte kriminelle Persönlichkeit. Die Taten stehen vermutlich im Zusammenhang mit seiner schwierigen Lebenssituation, seiner Suche nach Anerkennung und dem Wunsch, dem Alltag zu entfliehen.

Risikoeinschätzung: Niedrig bis mittel



Beschuldigter 02: Andrej „Tschick“ Tschichatschow

Allgemeiner Eindruck

Andrej Tschichatschow wirkt selbstbewusst, spontan und risikofreudig. Er zeigt wenig Respekt gegenüber Regeln und Autoritäten und fällt bereits in der Schule durch unangepasstes Verhalten auf.

Familiäre Situation

Tschick wächst unter schwierigen sozialen Verhältnissen auf. Die familiäre Betreuung erscheint eingeschränkt. Hinweise deuten darauf hin, dass er nur wenig Unterstützung und Orientierung durch Erwachsene erhält.

Verhalten im Fall

Während der Reise übernimmt Tschick meist die Führungsrolle. Viele Entscheidungen gehen von ihm aus. Gleichzeitig zeigt er Loyalität gegenüber seinem Freund und übernimmt Verantwortung, wenn Schwierigkeiten auftreten.

Einschätzung

Tschick besitzt eine hohe Risikobereitschaft und handelt häufig impulsiv. Trotz seines problematischen Verhaltens zeigt er Mitgefühl, Hilfsbereitschaft und eine starke Bindung zu Maik. Seine Handlungen wirken eher von Freiheitsdrang und Abenteuerlust als von kriminellen Absichten geprägt.

Risikoeinschätzung: Mittel bis erhöht

Berichte verfasst durch:

Dr. Martin Keller

Fachpsychologe

Kriminalpsychologischer Dienst Brandenburg

Datum: 18.08.2010

Unterschrift:

Nr. 2010-DJ-014

VERTRAULICH

Beweismaterial

B-01: Lada Niva

Beweisnummer: B-01

Fahrzeugtyp: Lada Niva 4x4

Farbe: Hellblau

Baujahr: 1998

Kennzeichen: B-LN 274

Status: Sichergestellt



Beschreibung

Beim Fahrzeug handelt es sich um einen hellblauen Lada Niva, welcher von den Beschuldigten während ihrer Reise durch Deutschland benutzt wurde. Das Fahrzeug wurde ohne Erlaubnis des Eigentümers in Betrieb genommen und diente als zentrales Fortbewegungsmittel.

Festgestellte Schäden

- Grosse Beschädigung der Frontpartie
- Zerbrochene Frontscheibe
- Verbeulte Fahrertür
- Kratzer und Lackschäden an mehreren Stellen
- Beschädigung der rechten Fahrzeugseite infolge der Kollision mit einem Lastwagen



VERTRAULICH

B-02: Dienstfahrrad der Polizei Brandenburg

Beweisnummer: B-02

Eigentümer: Polizeihauptmeister Klaus Richter

Typ: Dienstfahrrad

Farbe: Weiss-Blau

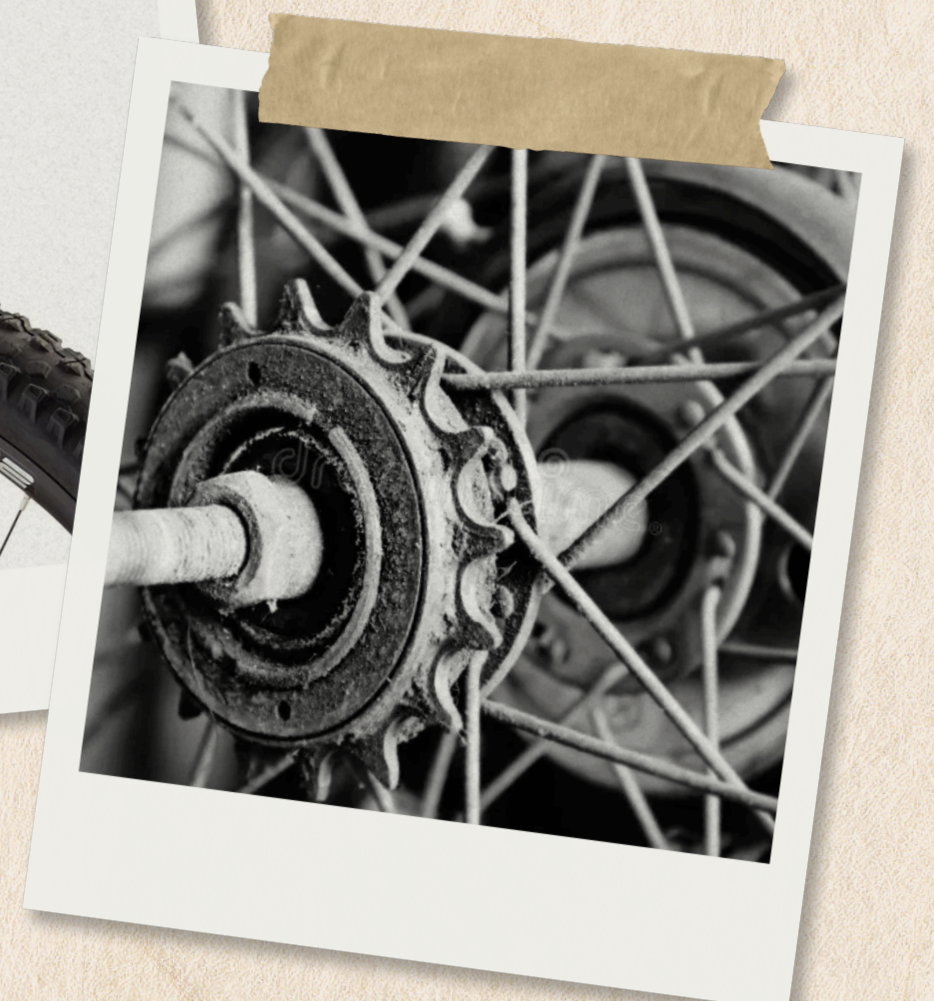
Status: Wieder aufgefunden

Beschreibung

Das Dienstfahrrad wurde von Maik Klingenberg während der Flucht vor Polizeihauptmeister Klaus Richter gestohlen. Der Beschuldigte nutzte das Fahrrad, um sich im Waldgebiet nahe der Kontrollstelle zu verstecken.

Bedeutung für die Ermittlungen

Der Vorfall bestätigt die Anwesenheit der Beschuldigten am Kontrollort und belegt den Versuch, sich einer polizeilichen Kontrolle zu entziehen.



VERTRAULICH

Weitere Beweisstücke

B-03: Gemälde für Tatjana Cosic

Von Maik angefertigtes und auf der Geburtstagsfeier überreichtes Bild.

B-04: Feuerlöscher von Mona Heckel

Wurde bei der Hilfeleistung am Unfallort eingesetzt. Verursachte versehentlich eine Verletzung am Fuss von Andrej Tschichatschow.

B-05: Benzinschlauch und Kanister

Stehen im Zusammenhang mit dem Benzindiebstahl bei



B-04 Feuerlöscher



B-03 Gemälde von Maik



B-05 Benzinschlauch



VERTRAULICH

B-08: Krankenhausbericht Senftenberg

Bestätigt die Behandlung der Beschuldigten nach dem Unfall.

Krankenhaus: Klinikum Senftenberg

Berichtsnummer: KH-2010-1187

Datum: 12.07.2010

Patient: Andrej Tschichatschow

Diagnose

Fraktur des rechten Fusses im Bereich der Mittelfusssknochen. Deutliche Schwellung und Druckschmerz im betroffenen Bereich. Zusätzlich mehrere oberflächliche Schürfwunden an Armen und Beinen.

Der rechte Fuss zeigt eine ausgeprägte Schwellung mit eingeschränkter Belastbarkeit. Anhand der Röntgenaufnahme konnte eine Fraktur der Mittelfusssknochen nachgewiesen werden. Weitere Knochenverletzungen wurden nicht festgestellt.

Behandlung

Ruhigstellung des rechten Fusses mittels Unterschenkelgips. Versorgung der Schürfwunden und Verabreichung von Schmerzmitteln.

Die Fraktur erfordert eine zweimonatige Ruhigstellung. Eine operative Behandlung ist nach aktuellem Befund nicht notwendig. Bei guter Schonung des Fusses wird eine vollständige Heilung erwartet.

Behandelnder Arzt

Dr. Thomas Weber

Oberarzt

Senftenberg, 12.07.2010

Unterschrift



VERTRAULICH

B-07: Zeugenaussagen

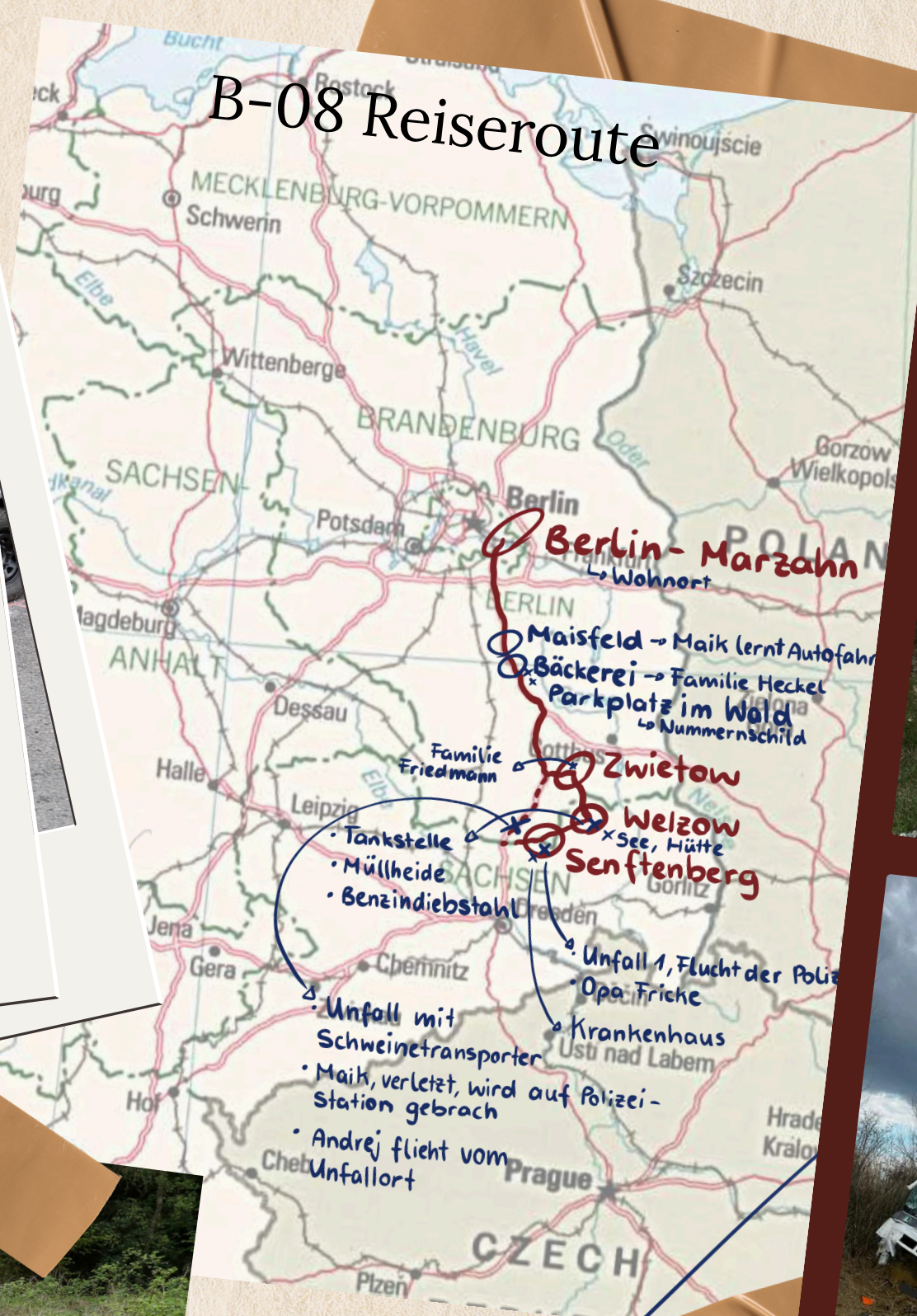
Sammlung aller protokollierten Aussagen von Zeugen und Beteiligten.
Siehe Kapitel „Zeugen“, Seiten 15-20.

B-08: Rekonstruierte Reiseroute

Kartografische Darstellung sämtlicher bekannter Aufenthaltsorte der Beschuldigten.

B-09: Fotografien der Unfallstelle

Polizeiliche Dokumentation der Kollision mit dem Lastwagen.



Abschlussbericht

Zusammenfassung des Falls

Die Ermittlungen ergaben, dass die Beschuldigten Maik Klingenberg und Andrej Tschichatschow im Sommer 2010 mit einem gestohlenen Lada Niva eine mehrtägige Reise durch Deutschland unternahmen.

Es kam dabei zu mehreren Gesetzesverstössen, darunter Fahrzeugdiebstahl, Kennzeichenmissbrauch, Fahren ohne Fahrerlaubnis, Diebstahl eines Dienstfahrrads sowie Benzindiebstahl. Die Route der Beschuldigten konnte anhand von Zeugenaussagen, Beweismitteln und den Angaben der Beteiligten weitgehend rekonstruiert werden.

Ergebnis der Ermittlungen

Die Beteiligung beider Beschuldigten an den festgestellten Taten konnte nachgewiesen werden.

Der abschliessende Verkehrsunfall auf der Autobahn beendete die Reise der Beschuldigten. Weitere Ermittlungen waren nicht erforderlich.

Einschätzung

Bei beiden Jugendlichen handelt es sich nicht um gewohnheitsmässige Straftäter. Die Taten stehen vermutlich im Zusammenhang mit jugendlichem Leichtsinn, Abenteuerlust, sowie schwierigen persönlichen und familiären Umständen.

Abschluss

Der Fall gilt als aufgeklärt. Die Ermittlungsakte wird geschlossen und archiviert.

Ermittler, Domitille Jaquet
Kriminalpolizei Brandenburg

31.08.2010

Unterschrift:

